

Alois Schnitzer sen

822 Traunstein, den 13. August 75  
Gabelsbergerstr. 28/I  
Fatima Tag.

Sehr verehrter Herr Dr. Heller !

=====

Jch möchte Sie nicht mit unnötigen Schriftwechsel belasten. Sie brauchen mir auch auf diesen Brief keine Antwort geben. Mich drängt es aber Ihnen mitzuteilen, daß ich mich freue, daß Sie sich bereit erklärt haben meine Ausarbeitung zum Thema

" Dein Wille geschehe "

in der EINSICHT zu veröffentlichen. Jch selbst meine, daß dieser Aufsatz zur Veröffentlichung vordringlicher ist als, als alle früher eingesandten. Doch dies entscheiden Sie selbst am besten. Jch bin selbstverständlich damit einverstanden, wenn Sie diese Ausarbeitung aufteilen bzw. in Fortsetzung bringen.

Dadurch, daß ich meine Aufsätze an die Bischöfe, an viele kath. Zeitschriften, sowie an Priester und Ordenleute versende, konnte ich die Feststellung machen, daß diese eben auch gelesen wurden. Und dies ist ja das Ziel, daß ich damit erreichen will. Viele Tropfen höhlen den härtesten Stein, geben dem einzelnen Menschen zu Denken und regen so auch zu einem selbständigen Handeln an.

So habe ich auf fast jede Zusendung von Bischof Graber eine Antwort erhalten, nicht immer volle Zustimmung, aber auch keine volle Ablehnung, auch einmal bloß einen kurzen Kartengruß.

Wenn die Belastung für Sie nicht allzugroß ist, möchte ich dies auch mit dem neuen Aufsatz so handhaben. Mir bringt dies auch viel Arbeit und Unkosten.

Über diese unsere Arbeit kann man keine Bilanz ziehen, man kann nicht Leistung mit Erfolg vergleichen. Trotzdem habe ich das feste Vertrauen, daß dieser unserer Arbeit der Erfolg nicht versagt bleibt, wenn auch die Saat vielleicht erst nach Jahren, evt. erst nach unserem Tode aufgeht. Jch werde in diesem Sinne für meine Glaubensüberzeugung für meinen Herrgott weiterarbeiten. Kolping hat diese Zuversicht seinen Söhnen gelehrt und ihm will ich auch die Treue halten. Wer weiß wie lange mir dies mit meinen 75 Jahren noch vergönnt ist. Möge es wenigstens Ihnen vergönnt sein, Arbeitserfolge bei der EINSICHT zu spüren, auch dadurch, daß sich die Abnehmerzahl, besonders in der Volksmasse mehrt.

In diesem Sinne ein T<sup>Reu</sup> Kolping

Ihr sehr ergebener

  
Alois Schnitzer.